

Erfahrungsbericht

Exkursion des Rechtshistorischen Studienkreises 2017 nach Jena/Weimar (30.06.-02.07.)

Die Exkursion des Rechtshistorischen Studienkreises im diesjährigen Sommer begann in Jena, wo wir nach dem Check-in im Hotel am Freitagmittag von Herrn Professor Lingelbach von der Friedrich-Schiller-Universität freundlich in Empfang genommen wurden. Während des darauffolgenden Stadtrundgangs wurden uns spannende Eindrücke vor allem zur Geschichte der Stadt, deren künstlerische und philosophische Tradition Jena um 1800 zu einer der bedeutendsten Universitätsstädte Europas werden ließ, vermittelt. Ergänzt wurde der Rundgang dann von einem Besuch des historischen Gerichtsgebäudes des alten OLG Jena, wo unser Stadtführer im Rahmen seines Vortrages „Jena – Stätte des Rechts“ einzelne rechtshistorische Aspekte noch einmal genauer ausführte. Nach kurzer Besichtigung von Schillers Gartenhaus bildete der Besuch der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek aus meiner Sicht den Höhepunkt des Tages. Hier ermöglichte Herr Dr. Ott uns die Einsicht bis zu 700 Jahre alter pergamentener Folianten und nahm uns mit auf in eine Reise in die Vergangenheit. Nachdem unser Rundgang mit der Besichtigung des Universitätsgebäudes sein Ende fand, ließ Herr Professor Lingelbach sich überreden, uns zu einem gemeinsamen Abendessen zu begleiten, was uns die Gelegenheit gab, den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen.

Am nächsten Morgen ging es mit wenig Schlaf, aber genügend Elan weiter nach Weimar, wo wir zunächst das Goethe-Nationalmuseum besuchten. Im Anschluss besichtigten wir das Wohnhaus Goethes am Frauenplan und hatten so die Gelegenheit, einmal hautnah Eindrücke aus dem Leben des berühmten Dichters zu gewinnen. Besonders beeindruckend war nicht zuletzt der Besuch der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, die im September 2004 einem Brand zum Opfer fiel, aber schon im Jahr 2009 wiedereröffnet werden konnte und nunmehr vor allem mit dem neu gestalteten Rokosaal in jedem Fall einen Besuch wert ist. Der zweite Tag unserer Exkursion endete mit einer Stadtführung zum Thema „Demokratie in Weimar“, die uns vom Weimarer Stadtschloss über die Stadtkirche St. Peter und Paul, sowie das Nationaltheater schließlich zum Hotel Elephant führte. Dessen Speisekarte legte es jedoch nahe, uns wie geplant für das gemeinsame Abendessen bei einem in der Nähe gelegenen Italiener zu entscheiden.

Am dritten und letzten Tag stand für den Vormittag der Besuch des Stadtmuseums Weimar mit der Sonderausstellung zur Nationalversammlung im Jahr 1919 auf dem Programm. Leider reichte die Zeit danach nur noch für einen kurzen Spaziergang durch den Park an der Ilm zu einem der wenigen gebauten Zeugnisse des Bauhauses in Weimar, dem Haus am Horn. Auf dem Rückweg konnten wir noch Goethes Gartenhaus einen kurzen Besuch abstatten, dann war es auch schon an der Zeit für die Heimreise.

Rückblickend ließ die im Vergleich zur vorjährigen Exkursion wohl relativ kleine Gruppe Raum, einander kennenzulernen und viele Gespräche zu führen. Dabei konnte auch das zeitweise wechselhafte Wetter der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Die drei Tage in Jena und Weimar waren eine schöne Zeit in sehr netter Gesellschaft, die Vorfreude auf die nächste Exkursion aufkommen ließen, welche uns nach Köln führen wird.

Matthias Fridriszik, Jurastudent der JLU Gießen